II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen Stunden
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	4	4	4	4	6	4 / 1 } 5	5 / 1 } 6	39
Französisch	5	5	5	5	6	6	6	6	6	50
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	26
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	—	—	30
Erdkunde	2	2	1	1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	4	4	43
Naturbeschreibung	5	5	2	2	2	2	2	2	2	30
Naturlehre			3	3	—	—	—	—	—	
Schreiben	—	—	1				2	2	2	7
Zeichnen (verbindlich)	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Zusammen	30	30	30 (31)	30 (31)	30 (31)	30 (31)	29	25	25	260
Zeichnen (wahlfrei)	2				—	—	—	—	—	2
Singen	1							2	2	5
Turnen	2		2		2		2	2	2	12
Jugendspiele	2									2
Sämtliche Stunden zusammen										281

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Name	Klassenlehrer in	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen Stunden
1	*Dr. Junker* Direktor	—	3 Deutsch	3 Deutsch	—	—	6 Französ.	—	—	—	—	12
2	*Dr. Riedel* Oberlehrer	I A	5 Französ. 2 Gesch.	5 Französ. 2 Gesch.	—	5 Französ.	—	—	—	—	—	19
3	*Lühmann* Oberlehrer	II A	5 Naturw.	5 Mathem. 5 Naturw.	5 Mathem. 3 Naturl.	—	—	—	—	—	—	23
4	*Rohde* Oberlehrer	I B	4 Englisch	4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch 1 Erdkde.	4 Englisch	—	—	—	—	—	22
5	*Müller* Oberlehrer	II B	5 Mathem. 2 Erdkde.	2 Erdkde.	—	5 Mathem. 5 Naturw.	—	5 Mathem. u. Rechnen	—	—	—	24
6	*Hoffmann*	III B	—	—	—	2 Gesch.	5 Englisch 2 Religion	6 Französ. 5 Englisch 2 Gesch. 2 Religion	—	—	—	24
7	*Weiß*	III A	—	—	2 Naturbeschreib. 2 Turnen	—	2 Naturb. 5 Mathem. u. Rechnen 2 Turnen	2 Erdkde. 2 Naturbeschreib.	5 Rechnen u. Plan. 2 Turnen	—	—	24 und 2 Turnsp.
8	*Jaesche*	—	—	—	4 Deutsch 2 Gesch.	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	6 Französ.	—	24
9	*Purps* *)	VI	—	—	—	—	—	4 Deutsch	6 Französ. 2 Gesch.	—	6 Deutsch 6 Französ.	24
10	*Hertel*	V	—	—	1 Schreiben				2 Naturbeschreib. 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen	25
11	*Meier*	IV	—	—	—	—	—	—	2 Religion 6 Deutsch 2 Erdkde.	2 Religion 5 Deutsch 2 Erdkde.	3 Religion 2 Erdkde.	24 und 2 Turnsp.
12	*Stock* Pastor	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	4
13	*Querfurth* Pastor	—	—	—	2 Religion	2 Religion 1 Erdkde.	—	—	—	—	—	5
14	*Krüger*	—	2 Turnen		—	—	—	—	—	—	2 Turnen	5
			1 Chorsingen									
15	*Appel*	—	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	10
16	*Schadt*	—	2 Zeichnen	—	—	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	—	—	—	8
			2 Linearzeichnen									
17	*Somburg*	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Turnen	—	2 und 2 Turnsp.

*) Bis zum 1. Juli 1907 Herr Fiencke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch während des Jahres 1907/1908.

	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zusammen Schüler
Ostern 1907	37	35	29	35	28	25	47	35	29	300
Johannis 1907, Abgang	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Bleiben	36	35	29	34	28	25	47	35	29	298
Johannis 1907, Zugang	—	1	—	—	1	2	3	1	—	8
Mithin	36	36	29	34	29	27	50	36	29	306
Michaelis 1907, Abgang	5	13	2	1	1	1	2	1	—	26
Bleiben	31	23	27	33	28	26	48	35	29	280
Michaelis 1907, Zugang	—	2	—	1	1	1	2	3	2	12
Mithin	31	25	27	34	29	27	50	38	31	292
Weihnachten 1907, Abgang	—	—	1	—	1	—	1	—	—	3
Bleiben	31	25	26	34	28	27	49	38	31	289
Neujahr 1908, Zugang	—	—	—	2	2	3	3	—	—	10
Mithin am Schlusse des Schuljahres	31	25	26	36	30	30	52	38	31	299
Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1908	J. M. 17 $4\frac{1}{2}$	J. M. 17 7	J. M. 16 7	J. M. 16 6	J. M. 15 5	J. M. 15 4	J. M. 14 3	J. M. 12 $11\frac{1}{2}$	J. M. 11 11	

2. Glaubensbekenntnis und Staatsangehörigkeit der Schüler.

1. Februar 1908.

a) Glaubensbekenntnis.

Evangelisch	Katholisch	Mosaisch	Zusammen
283	10	6	299

b) Staatsangehörigkeit der Schüler.

Aus Braunschweig	259	Aus Sachsen-Weimar	1
a) Stadt	160	„ Hamburg	1
b) Land	99	„ Frankreich	1
„ Preußen	34	„ Spanien	1
„ Mecklenburg	1	„ Ecuador	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 9. April nachmittags $3^1/_4$ Uhr, nachdem am Morgen des Tages die Prüfung der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte.

Am 14. April starb ein früherer Sextaner unserer Schule, Otto Hansen aus Schwiechelt bei Peine, der unsere Anstalt kaum drei Wochen vorher verlassen hatte. Sein ehemaliger Ordinarius, Herr Jaesche, begab sich am 17. mit drei seiner früheren Mitschüler zum Begräbnis nach Schwiechelt, um am Grabe des lieben Schülers einen Kranz niederzulegen.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 13. Mai von 11 Uhr ab aus.

Am 31. Mai machten die einzelnen Klassen bei schönem Wetter ihre Maiausflüge nach verschiedenen Punkten des Harzes.

Am 5. Juni hielt der neue Regent des Herzogtums, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, seinen Einzug in die festlich geschmückte Stadt, deren Straßen mit Tausenden von Menschen besetzt waren. Wir beteiligten uns an der Spalierbildung und hatten als Standplatz den Raum zwischen dem Herzog Wilhelm-Denkmal und dem Dom zugewiesen erhalten.

Am 12. Juni wurde der Unterricht von 11 Uhr ab ausgesetzt, weil einige Lehrer der Anstalt das Ehrenamt eines Zählers bei der Berufszählung übernommen hatten, die an dem Tage stattfand.

Am 14. Juni geleitete das Lehrerkollegium und die Schüler der IA und IB mit umflorter Fahne unseren verstorbenen ehemaligen Kollegen Hofmaler Hermann Tunica (geb. 9. Oktober 1826, gest. 11. Juni 1907) zur letzten Ruhe. Er hat mehr als 30 Jahre lang (1873 bis 1904) an unserer Schule den Zeichenunterricht erteilt. Manche Schülergeneration ist durch seine Hand gegangen und hat ihn wegen seines lauteren Charakters, seiner väterlichen Liebe zur Jugend und seiner Hingabe an den Unterricht lieb gewonnen und ihm ein ehrendes Andenken bewahrt. Ein ausführliches Lebensbild Tunicas findet sich im Braunschweigischen Magazin, Jahrgang 1908, Nr. 1.

Mit dem 1. Juli trat Herr Fiencke nach zweijähriger Tätigkeit bei uns aus unserem Kollegium aus, um die Rektorstelle an der gehobenen Stadtschule zu Bodenwerder zu übernehmen. Wir bewahren dem Kollegen ein freundliches Andenken. An seine Stelle trat Herr Paul Purps aus Crefeld.

Paul Purps, geboren den 25. September 1877, studierte nach Absolvierung des Realgymnasiums zu Kassel von 1898 bis 1902 in Bonn und Marburg neuere Sprachen und Latein, war von 1902 bis 1903 an der städtischen höheren Schule zu Schleiden in der Eifel tätig, unterbrach seine Lehrtätigkeit durch Sprach- und Erziehungsstudien bis 1906, war Ostern 1906 bis 1907 an der städtischen Reformschule zu Jarotschin (Provinz Posen) tätig und trat Juli 1907 in das Kollegium der Jahnschen Realschule ein.

Am 1. September fand die allgemeine Sedanfeier bei herrlichem Wetter in üblicher Weise auf dem Kleinen Exerzierplatze statt, wohin die Schule mit Fahne, Trommlern und Pfeifern um $2^1/_4$ Uhr nachmittags abgerückt war. Die Feier der engeren Schulgemeinde fand am 2. September in der Turnhalle statt, wobei der Unterzeichnete die Festrede hielt. Bei den Wettspielen auf dem Leonhardplatz am Nachmittage dieses Tages errangen unsere Schüler einen Ehrenpreis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Michaelisabiturienten wurden am 28. September mit einer Ansprache des Unterzeichneten feierlich entlassen.

Mit dem 1. Oktober 1907 trat eine neue Schulordnung in Kraft, die in 18 Paragraphen von dem Charakter der Anstalt, der An- und Abmeldung, dem Schulgeld, dem Schulbesuch, der Bibliothek, dem Verhalten in der Schule, dem Verhalten außerhalb der Schule und dem Verkehr zwischen Schule und Haus handelt.

An der freiwilligen Arbeitsstunde, welche im Wintersemester viermal die Woche für VI, V und IV abgehalten wird, nahmen 22 Schüler teil, von denen die meisten recht erheblich gefördert werden konnten.

Am 21. November fiel die 5. Vormittagsstunde aus, damit die Schüler an den vom Kolonialverein veranstalteten kinematographischen Vorführungen aus dem Leben unserer Kolonien teilnehmen konnten.

Am 7. Dezember wurde in der üblichen Weise der Geburtstag des Regenten gefeiert; der Unterricht fiel von 10 Uhr ab aus. Am 8. Dezember wurde von Sr. Hoheit dem Regenten dem Unterzeichneten der Titel „Direktor", Herrn Realschullehrer Müller der Titel „Oberlehrer" verliehen.

In den Weihnachsferien wurde trotz scharfer Kälte die Abortanlage umgebaut und mit Wasserspülung versehen.

Am 15. Januar war der Nachmittag frei zum Eislauf.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag des Kaisers in üblicher Weise gefeiert, wobei Herr Oberlehrer Lühmann die Ansprache hielt.

Am 27. März morgens um 9 Uhr wurden die Osterabiturienten feierlich entlassen; am Abend fand in Brünings Saalbau das Schulfest statt, dem Se. Hoheit, Herzog Johann Albrecht, Regent des Herzogtums Braunschweig, beiwohnte.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen befriedigend; nur im Februar 1908 herrschte viel Influenza, so daß zeitweilig in einzelnen Klassen an die 10 Schüler fehlten. Auch die Lehrer blieben nicht verschont; Herr Oberlehrer Lühmann fehlte vom 10. bis 12. Februar und vom 21. Februar bis 3. März, Herr Meier vom 17. Februar bis 2. März, Herr Jaesche vom 21. bis 26. Februar. Um eine geordnete Vertretung zu ermöglichen, mußten Hilfskräfte herangezogen werden: Herr Waisenhauslehrer a. D. Heege, der für Herrn Meier eintrat, und die Herren Seminarkandidaten Dr. G. Daub und Dr. H. Daub (für Herrn Jaesche), Dr. Witte und Dr. Brandes (für Herrn Oberlehrer Lühmann), denen auch an dieser Stelle gedankt sei.

Abgangsprüfungen:

Die schriftliche Prüfung der Michaelisabiturienten fand vom 27. bis 30. August, die mündliche am 17. und 18. September, ihre Entlassung am 28. September statt. Die Osterabiturienten machten die schriftlichen Arbeiten vom 18. bis 21. Februar, wurden am 19., 20. und 21. März mündlich geprüft und am 27. März entlassen. Bei beiden Prüfungen führte als Herzoglicher Kommissar Herr Schulrat Professor Dr. Brandes-Wolfenbüttel den Vorsitz.

Schriftliche Abiturientenaufgaben.

1. Für die Michaelisprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
   Die Versuchungen der Jungfrau von Orleans.

2. und 3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Mathematik:

A-Abteilung:

1. Ein Kapital war am Ende eines Jahres mit den Zinsen auf 1575 ℳ angewachsen. Wäre es um 100 ℳ kleiner und der Zinsfuß um 1% niedriger gewesen, so würde es auf eine um 119 ℳ kleinere Summe angewachsen sein. Wie groß war das Kapital, und zu welchem Zinsfuß war es ausgeliehen?
2. In einem Parallelogramm sind die Seiten $a = 58$ cm, $b = 49$ cm und die Diagonale $e = 89$ cm gegeben. Wie groß sind die Winkel des Parallelogramms?
3. Den Rauminhalt eines geraden Kegelstumpfes aus dem Mantel $M = 4319$ qcm, der Seitenlinie $s = 25$ cm und dem Verhältnis der Grundkreisradien $r : \varrho = 7 : 4$ zu berechnen.

B-Abteilung:

1. Wann war eine Schuld von 5000 ℳ fällig, wenn sie am 15. August 1899 unter Berechnung von $4\frac{1}{2}$% Zinseszins mit 4578,60 ℳ abgetragen wurde?
2. Von einem viereckigen Ackerstücke $ABCD$ ist die Seite $AB = 653$ m, $BC = 784$ m, $CD = 596$ m, $DA = 832$ m und die Diagonale $BD = 918$ m gemessen worden. Wieviel Hektare hält das Stück, und wie lang ist die Diagonale AC, die wegen eines Hindernisses nicht unmittelbar gemessen werden kann?
3. Ein rechtwinkliges Dreick, dessen Katheten $a = 88$ cm und $b = 105$ cm sind, dreht sich um seine Hypotenuse. Wie groß ist der Rauminhalt und der Mantel des durch die Drehung entstandenen Doppelkegels?

2. Für die Osterprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:

Die Freunde Wallensteins. Eine Charakterschilderung nach den Piccolomini.

2. und 3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und Englische.

4. Mathematik:

A-Abteilung:

1. Von zwei Kapitalien, deren Unterschied 200 ℳ betrug, stand das größere zu einem höheren Zinsfuß aus als das kleinere. Das größere brachte in 4 Jahren im ganzen 160 ℳ und das kleinere in 5 Jahren 120 ℳ an Zinsen ein. Wie groß waren die Kapitalien und zu welchem Zinsfuß standen sie aus, wenn der Unterschied der Zinssätze 1% betrug?
2. Auf der Eisenbahnstation C schneiden sich zwei Schienenwege, die nach den Stationen A und B führen, unter einem Winkel von 73°. In der Richtung nach A fährt ein Schnellzug mit einer Geschwindigkeit von 80 km in der Stunde und in der Richtung nach B ein Eilzug mit einer Geschwindigkeit von 60 km in der Stunde. Beide kreuzen sich in C um 5^{36}. Wie groß ist die Entfernung der Endstationen, wenn der Schnellzug um 6^{21} in A und der Eilzug um 6^{56} in B anlangt?
3. Aus einem Metallwürfel von 25,85 cm Kantenlänge soll eine gerade zylindrische Röhre von 1 cm Wandstärke und 5 m Länge gegossen werden. Wie groß wird ihr äußerer und innerer Durchmesser werden, wenn von dem Metallverlust beim Umgießen abgesehen wird?

B-Abteilung:

1. Zieht man die Quadratwurzel einer um 3 verminderten Zahl von der Quadratwurzel des um 3 verminderten Siebenfachen der Zahl ab, so erhält man die Quadratwurzel des um 4 vermehrten Dreifachen der Zahl. Wie heißt diese Zahl?
2. Über den Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks mit der Hypotenuse $c = 324$ cm und dem spitzen Winkel $\alpha = 36°$ sollen Halbkreise geschlagen und deren Flächen durch den Halbkreis über der Hypotenuse zerlegt werden. Welchen Inhalt besitzt jede der dabei entstandenen mondförmigen Figuren?
3. Welchen Flächeninhalt besitzt die kalte Zone, wenn man sie als Kugelkappe ansieht und die Breite des Polarkreises φ zu 66° 32′, den Erdradius zu 6367 km annimmt?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aus den in Klasse I erledigten Lehraufgaben.

Im Deutschen wurden gelesen: Die Jungfrau von Orleans, Die Glocke, Wallenstein.

Themata der Aufsätze:

1. Die Veränderlichkeit der Erdoberfläche.
2. Johannas Abschied von der Heimat.
3a. Johannas Seelenkampf nach dem Bruche ihres Gelübdes (Klassenaufsatz).
b. Der Tod Talbots (Klassenaufsatz).
4. Es ist süß und ehrenvoll, fürs Vaterland zu sterben.
5. Die Versuchungen der Jungfrau von Orleans (Abiturientenaufsatz).
6. Die Arbeit, eine Notwendigkeit und ein Segen.
7. Der Eindruck, den Questenberg im Lager von Wallensteins Heer erhielt (Klassenaufsatz).
8. Der Frieden im Gegensatz zum Kriege.
9. Wie bringt die Gräfin Terzky Wallenstein zum Entschluß?
10. Die Freunde Wallensteins (Abiturientenaufsatz).
11. Die Astrologie in Wallenstein.

Im Französischen wurde gelesen: Lamé-Fleury, Histoire de France;
im Englischen: Gardiner, Historical biographies.

Namen der Abiturienten.

Michaelis 1907.

Laufende No.	No.	Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
1101	1	Beber	Kurt	evangelisch	18 Jahre	Beamter
1102	2	Buckendahl	Robert	„	20 „	Maschinentechniker
1103	3	Ehlers	Walter	„	17¼ „	Beamter
1104	4	Heuer	Richard	„	17½ „	Fuhrherr
1105	5	Hobohm	Walter	„	18½ „	Oberrealschule
1106	6	Krämer	Friedrich	„	17¼ „	Kaufmann
1107	7	Nolte	Erich	„	18 „	Kaufmann
1108	8	Paul	Karl	„	18 „	Kaufmann
1109	9	Schütte	Hermann	„	17 „	Kaufmann
1110	10	Sommer	Fritz	„	20 „	Kolonialbeamter
1111	11	Stantze	Oskar	„	18 „	Buchhändler
1112	12	Strümpell	Walter	„	18½ „	Kaufmann
1113	13	Vogeley	Wilhelm	katholisch	17½ „	Seemann
1114	14	Wagener	Friedrich	evangelisch	18 „	Beamter
1115	15	Westphal	Robert	„	18¼ „	Beamter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ostern 1908.

Laufende No.	No.	Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
1116	1	Bader	Ernst Adolf	evangelisch	18¼ Jahre	Bankfach
1117	2	Barrenscheen	Kurt	„	18½ „	Kaufmann
1118	3	Bethmann	Friedrich	„	17 „	Fleischer
1119	4	Daginnus	Reinhold	„	16¼ „	Postbeamter
1120	5	Eggeling	Franz	„	15¾ „	Ingenieur
1121	6	Engelke	Heino	„	19¾ „	Kaufmann
1122	7	Führmann	Otto	„	16¾ „	Postbeamter
1123	8	Heuwold	Walter	„	16¾ „	Oberrealschule
1124	9	Köster	Walter	„	17 „	Kaufmann
1125	10	Lübbert	Hans	„	16½ „	Oberrealschule
1126	11	Meyer	Herbert	„	17 „	Landwirt
1127	12	Molly	Karl	„	16¾ „	Beamter
1128	13	Richter	Ferdinand	„	17¾ „	Kaufmann
1129	14	Tönnies	Wilhelm	„	16½ „	Oberrealschule
1130	15	Zimmermann	Willi	„	18 „	Postbeamter
1131	16	Densch	Herbert	„	17½ „	Elektrotechniker
1132	17	Engelbrecht	Friedrich	„	16¾ „	Kaufmann
1133	18	Jäger	Werner	„	19¾ „	Gerichtsschreiber
1134	19	Jäger	Karl	„	17 „	Lehrer
1135	20	Kallmeyer	Hans	„	18¼ „	Oberrealschule
1136	21	Klockentöger	Kurt	„	19¾ „	Bankfach
1137	22	Mangold	Walter	mosaisch	15½ „	Kaufmann
1138	23	Seele	Hans	evangelisch	19½ „	Kaufmann

V. Zuwachs der Bibliotheken.

a) Lehrerbibliothek.

Friedrich, Fr., Studien über Gobineau. — Cauer, 17 Jahre im Kampf um die Schulreform. — Wernicke, A., Kant und kein Ende. — Giese, Deutsche Bürgerkunde. — Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. — Literaturblatt für germanische und römische Philologie. 1901, 1902, 1903. — Mollat, Volkswirtschaftliches Lesebuch. — Menger, Neue Sittenlehre. — Rösener, Moderne Propheten. I. — Rösener, Im Kampf um die Volksseele. — Gurlitt, Schule und Gegenwartskunst. — Menger, Neue Staatslehre. — Conrad, Grundriß der politischen Ökonomie. I—III. — Diehl, Sozialismus, Kommunismus, Anarchismus. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ehrenberg, Große Vermögen. I u. II. — Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. XVIII. 1907. — Viëtor, Die neueren Sprachen. XIV. 1906/07. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Jahresbericht für das höhere Schulwesen. XXI. — Döflein, F., Von den Antillen zum fernen Westen. — Meyer, Joh., Aus der deutschen Literatur. — Meyer, Joh., Einführung in die deutsche Literatur. — Koester, H., Geschichte der deutschen Jugendliteratur. — Handbuch des deutschen Unterrichts. 5 Bände. (Matthias, A., Geschichte des deutschen Unterrichts. I[1]. — Geyer, P., Der deutsche Aufsatz. I[2]. — Goldscheider, P., Lesestücke und Schriftwerke. I[3]. — Meyer, R. M., Deutsche Stilistik. III. 1. — Saran, Fr., Deutsche Verslehre). — Wolff, Poetischer Hausschatz, bearbeitet von Scheel-Fränkel. — Mitteilungen aus der historischen Literatur. XXXV. 1907. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. XXI. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. III. Abt., II. Bd. — Jähns, M., Feldmarschall Moltke. — Karl Freiherr v. Stein, Lebenserinnerungen. — Lehmann, Freiherr von Stein. I—III. — Hohnstein, Braunschweiger Geschichte. — Sievers, W., Allgemeine Länderkunde. 1 Band. — Lackowitz, Flora Nord- und Mitteldeutschlands. — Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde[1]). — Smalian, Grundzüge der Tierkunde[1]). — 15. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig. — Globus. XCI, XCII. Bd. — Naturwissenschaftliche Rundschau. XXII. Jahrgang. — Blum, Lebenserinnerungen. — Beetz, Einführung in die moderne Psychologie. — Renner, Durch Bosnien und die Herzegowina. — Fischer, Italien und die Italiener. — Wendt, Enzyklopädie des englischen Unterrichts. — Breymann, Reformliteratur. 1876—1893. — Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen.

b) Schülerbibliothek.

Bechtolsheimer, Zwischen Rhein und Donnersberg. — Sperling, Eine Weltreise unter deutscher Flagge. — Verne, Der Goldvulkan. — Kuntze, Napoleon-Anekdoten. — Schmidt-Hennigker, Humor Friedrichs des Großen. — Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. — Leutwein, 11 Jahre Gouverneur in Deutsch-Südwestafrika. — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt. Bd. I, II, IV und V. — Freudenberg, Was der Jugend gefällt. — Jahnke, Hohenzollern-Anekdoten. I. — Zahn, L., Erzählungen aus den „Helden des Alltags". — Hohnstein, O., Der Fähnrich von Braunschweig.

Geschenkt wurden von dem Schüler Bernhardt I (Klasse IA): Enzberg, Nansens Erfolge. — Herrn H. Former: Das neue Universum. XVIII. Jahrg. — Herrn ***: Gerstäcker, Das Walfischbot, Die Missionare, Gold, Jayhawkes, Nach Amerika, In Amerika, Aus zwei Weltteilen, Die Kolonie, Unter den Pechuenchen, Die Blauen und die Gelben, Tahiti, Unter dem Äquator, Im Busch, Die beiden Sträflinge.

[1]) Geschenk des Verlags.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Sonstige Lehrmittel.

1. Anschauungsbilder: Kieler Hafen (Gustbach-Engleder). — Mittelalterliche Hansastadt (Lehmann).
2. Ein Demonstrationsmikroskop. — Ein Demonstrationsapparat für Funkentelegraphie.
3. Geschenke für den Zeichenunterricht.

   Geschenke 1907/08: Blechöllampe (Bülte, IIA), messingene Wasserkelle (Lecke, IIA), Flaschen (Wink, IVA), Lichtputzschere und Butterbüchse (Koch, IVA), Schraubzwinge, Hobel, Reißmaß (Paland), eiserne Lichtputzschere (Wunderlich, V), alte Öllampe (Ebeling, V), weißer Emaillekaffeetopf (Hoffmann, IV), alte Brille mit Messinggestell (Könnecke, IV), Emaillekaffeetopf (Täger, IIIA), Stoffe (Dietrich, IA), Fächer (Engelke, IA), alte runde Stallaterne (Ziemann, IIA), Mausefalle (Bosse, IIA), Plätteisen (Hessling, V), Doppelterzerol (Künstel, IV), Wiegemesser, Hirschgeweih (Schulz, IV), Spiritusleuchter (Thies, IB), messingener Eierbecher (Heumann, IV), Ziegengehörn (C. Bethmann, IV), alte Hängelampe (Heinemann, IV), kupferner Teekessel und Untersatz (Schulz, IV), blaue Glasvase (Reese, IIIA), brauner Krug, Flaschen (Sorge, IIIB), brauner Krug, Flaschen (Fr. Müller, IIB), Bronzevase, zwei Bergwerköllampen (Dietz, V), alte Petroleumlampe (Wunderlich, V), kleine Laterne und Öllampe (Appel), Pokal (Sorge, IIIB), Suppenlöffel (Ernst Koch, IV), Messingkessel (Köhler, IIIA), alter Mörser (Köhler, IIIA), Messingkessel (Köhler, IIIA), Leuchter (Bernhardt I, IA).
4. Geschenke für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Kupferkies vom Harz (Bernhardt II, IA), Bohnerze von Gr.-Ilsede und Bodenstedt (Führmann, IA), Granaten mit O, ∞ O und ∞ O ∞ aus Böhmen (Tönnies), Zinkblende vom Harz (Zimmermann, IA), Kupferkies, Bleiglanz und Quarzdrusen vom Harz (Lecke, IB), Walfischlaus [Coronula diadema L.] (Warnecke, IB), Schwefel von Teneriffa (Düber, IIA), verkieseltes Holz (Fricke, IIA), Tutenmergel und Toneisensteingroden (Huxhagen, IIA), Kupferkies vom Harz und Fasergips von Fallersleben (Kalberlah, IIA), Matrizen und galvanoplastische Klischees (Müller I, IIA), Schwefelkiesknollen aus der Braunkohle (Müller II, IIA), roter Glaskopf und Speerkies vom Harz (Rustenbach, IIA), Hundeschädel (Ziemann, IIA), Schnabel vom Pfefferfresser (Jürgens, IIB), Welhornmuschel (Hallfter, IIB), Taschenkrebs und Seeigel (Heuer, IV).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Aus den Verfügungen der Behörden.

Mit Beginn des neuen Schuljahres treten gemäß Verfügung der Oberschulkommission folgende neuen Bestimmungen über die Versetzung der Schüler in den höheren Lehranstalten in Kraft:

1.

Die Unterlagen für die Versetzung der Schüler aus einer Klasse in die nächst höhere bilden die Urteile und Zeugnisse der Lehrer.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, diese Unterlagen durch schriftliche und mündliche Prüfungen zu vervollständigen.

Steht in einer Doppelanstalt mit Oster- und Michaelis-Abteilung die Versetzung eines Schülers aus der einen Abteilung in die andere am Schlusse des ersten Halbjahres in Frage, so ist durch eine besondere Prüfung festzustellen, ob er auch die Lehraufgaben der zweiten Hälfte des Jahreskursus sich in genügendem Maße angeeignet hat. Der Direktor ist befugt, zu solchen Prüfungen die Lehrer der Klasse heranzuziehen.

2.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefaßt werden.

3.

Im allgemeinen ist die Zensur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und, wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen);
b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik;
c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4.

Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb eines Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange eines neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen.

5.

Zur Beschlußfassung über die Versetzungen treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Hauptlehrer der Klasse schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; dann geben die übrigen Lehrer ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Stimmenmehrheit entscheidet, bei Stimmengleichheit gibt der Direktor den Ausschlag. Demselben steht auch das Recht des Einspruchs gegen jeden Beschluß der Konferenz über Versetzung oder Zurückhaltung zu; in diesem Falle ist die Entscheidung der Herzogl. Oberschulkommission einzuholen.

6.

Ein Schüler, dem auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, hat die Anstalt zu verlassen, wenn sich mit der Mehrzahl der Lehrer auch der Direktor dafür ausspricht. Doch muß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden sein.

7.

Diese Bestimmungen treten mit dem 28. April 1908 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle entgegenstehenden Bestimmungen insbesondere auch unsere Verfügung vom 1. Dezember 1896, Nr. 825, ihre Geltung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Verzeichnis der eingeführten Bücher und Atlanten.

	Klasse	VI	V	IV	III	II	I
Religionslehre	Luthers kleiner Katechismus, bearb. von Ernesti	1	1	1	—	—	—
	Zahns bibl. Historien, bearb. von Giebe	1	1	—	—	—	—
	Anhang für höhere Schulen	1	1	1	1	1	1
	Bremer Schulbibel	—	—	1	—	—	—
	Noack, Hilfsbuch f. d. evangel. Religionsunterricht, Ausg. B	—	—	—	—	1	1
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff	1	1	1	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Kinzel	—	—	—	1	1	1
	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Ausg. D	1	1	1	1	—	—
Französisch	Ploetz, Elementarbuch, Ausg. C	1	1	—	—	—	—
	Seelig, Methodisch geordnetes Vokabularium	1	1	1	1	1	1
	Ploetz, Übungsbuch, Ausg. C	—	—	1	1	1	1
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	—	—	1	1	1	1
	Lüdecking, Französisches Lesebuch I	—	—	—	1	—	—
Englisch	Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache	—	—	—	1	1	—
	Koch, Mittelstufe für den Unterricht in der englischen Sprache II 2. Syntakt. Regeln	—	—	—	—	1	1
	Koch, Kleineres englisches Lesebuch	—	—	—	—	1	1
Geschichte	Abicht, Alte Geschichte	—	—	1	—	—	—
	Müller, David, Leitfaden z. Geschichte d. deutschen Volkes	—	—	—	1	1	1
Erdkunde	Karte vom Herzogtum Braunschweig	1	—	—	—	—	—
	Diercke und Gaebler, Schulatlas	1	1	1	1	1	1
			Heft	Heft	Heft	Heft	Heft
	Seydlitz, Geographie, Ausg. D	—	1	2	3	4	5
Mathematik und Rechnen	Müller-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe B	1	1	—	—	—	—
	Schellen, Aufgaben für den Unterricht im Rechnen I[1])	—	—	1	1	—	—
	Bardey-Pietzker-Preßler, Method. geordnete Aufgabensammlung	—	—	—	1	1	1
	Lieber und v. Lühmann, Elementarmathematik, bearb. von Müsebeck I, Ausg. B	—	—	1	1	1	1
	Treutlein, Vierstellige Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	1
Naturlehre	Crüger, Grundzüge d. Physik, bearb. v. Hildebrand, Ausg. B	—	—	—	—	1	1
	Levin, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie	—	—	—	—	—	1
Naturbeschreibung	Pokorny-Fritzsche, Pflanzenreich	1	1	1	—	—	—
	Bertram, Schulbotanik	—	—	—	1	1	—
	Pokorny-Fischer, Tierreich	1	1	1	1	1	—
	Schmeil, Der Mensch	—	—	—	—	—	1
Singen	Turnerliederbuch	1	1	—	—	—	—
	Palme, Dreistimmige Chorgesänge	1	1	1	1	1	1

[1]) Das Rechenbuch von Schellen wird allmählich durch Müller-Pietzker ersetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Benachrichtigungen.

1. Es wird auf § 3 der Schulordnung aufmerksam gemacht, gemäß welchem bei verspäteter Abmeldung (d. h. wenn sie nicht mindestens 14 Tage vor Schulschluß erfolgt ist) das Schulgeld für das nächste Vierteljahr bezahlt werden muß. Erfolgt eine Abmeldung wegen Nichtversetzung des Schülers, so kann sie auch noch am ersten Ferientage bewirkt werden.

2. Ferien 1908/09:	Schulschluß:	Ferien:
Ostern 1908	10. April	11. April bis 27. April einschl.
Pfingsten	5. Juni	6. Juni „ 10. Juni „
Johannis	3. Juli	4. Juli „ 3. Aug. „
Michaelis	26. Sept.	27. Sept. „ 12. Okt. „
Weihnachten	19. Dez.	20. Dez. „ 4. Januar „
Ostern 1909	3. April.	

3. Dienstag, 28. April 1908, morgens $8^1/_4$ Uhr: Prüfung der neu eintretenden Schüler, nachmittags $3^1/_4$ Uhr: Beginn des neuen Schuljahres.

Der Direktor der Jahnschen Realschule:

Dr. Junker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

igungen.

1. Es w tsam gemacht, gemäß welchem bei verspäteter Abmeldu 4 Tage vor Schulschluß erfolgt ist) das Schulgeld für da muß. Erfolgt eine Abmeldung wegen Nichtversetzung am ersten Ferientage bewirkt werden.

2. Ferie

Ferien:

Ost	11. April	bis	27. April	einschl.
Pfi	6. Juni	„	10. Juni	„
Jol	4. Juli	„	3. Aug.	„
Mi	27. Sept.	„	12. Okt.	„
We	20. Dez.	„	4. Januar	„
Ost				

3. Diens : Prüfung der neu eintretenden Schüler, nachmittags $3^1/_4$

ktor der Jahnschen Realschule:

Dr. Junker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf